

Freitag, den 8. August 1890.

Die Fremden.

Eine Geschichte aus dem Innern Rußlands von Michael Karom.

Das Dorf Iag am Rande der Steppe. Wer es auf dem hölzernen und vernachlässigten Wege von der Kreisstadt her betrat, kam zuerst an dem in Trümmern liegenden Getholse vorbei. Es war ein stofflicher Sitz gewesen, in welchem die Familie Draganzow lange Jahre gewohnt. Nun bewohnte ein Bauernpaar allein die weiten Räume, zugleich das Bestizthum vor gierigen Händen hütend.

Ein Geld und Gut gab es freilich aus dem Getholse Draganzow nichts zu holen, das war Alles fortgenommen, als die Bauern des Dorfes sich wider Gregor Draganzow, den letzten männlichen Sprößling der Familie, erhoben hatten, weil er ihnen angeblich verbriefte Rechte verweigerte. Gregor Draganzow hatte das Gut nach dem Tode seines Vaters übernehmend müssen, und widerwärtig genug war schon der Garde-Offizier aus Petersburg in die Einsamkeit der Steppe gezogen.

Das Leben dort war mehr als eintönig, es dauerte auch nicht lange, so hatte der junge Gutsherr es satt. Er fahnte an jedem Tage, den Gott in Rußland werden ließ, sein Pferd und ritt im Galopp nach der Kreisstadt, in der es freilich ebenfalls eintönig genug ausah. Aber dort stand ein Bataillon Infanterie, dort trafen sich die größeren Besitzer des Bezirks, und ab und zu erschien auch aus Odesa eine Schaupieltruppe.

So unterhielt man sich, und ging auch andere Unterhaltungsstoffe aus, dann giß man zum Spiel, und es währte nicht lange, so war Nacht für Nacht ein tolles Skardspiel im Gange. Der Polizeimeister der Kreisstadt war ein Mann, der mit sich reden ließ. Er sprach nicht nur kein Wort gegen die ungeschickten Handlungswesen, er war vielmehr einer der Ersten am grünen Tische. Was sollte der brave Mann machen? Von seinem knappen Gehalt konnte er nicht leben, die freiwilligen Zuwendungen wurden in diesen schlechten Zeiten tagtäglich feltener, also, was blieb ihm da Anderes übrig, als auch sein Glück zu versuchen?

So demonstrierte er jeden Abend dem Herren von der Tafelrunde, und Alle gaben ihm Recht! Das Geles brachte nur so lange gehalten zu werden, als man dabei leben konnte. Ging das nicht mehr, dann mußte man sich in anderer Weise zu helfen wissen.

Gregor Draganzow spielte aus verschiedenen Gründen. Erhielt er Geld, brauchte, denn der Mann seiner Schwester plagte ihn fortwährend um Auszahlung des Erbtheils der Aeltern, und es waren doch nicht unanständig so viele Baarmittel vorhanden, um dieser Forderung genügen zu können. Dann aber spielte Gregor auch, weil er es von Petersburg her gewohnt war, und endlich weil er Zeitvertreib suchte.

Im Arbeit hätte es ihm freilich auf seinem Gute nicht gefehlt; er wußte auch, daß kein Verwalter in seine eigene Tasche am meisten hineinverworfelichte, aber Kanaillen waren es ja Alle, und wer wollte sich um solche Lapalissen Kopfzornern machen? Das war eines Draganzow nicht würdig.

Der junge Herr verlor nicht viel und gewann nicht viel. Seine Mittel waren beschränkt, und die Geldbarleiher, zu denen er kam, verdichteten ihm bei ihrer Seligkeit, daß sie feil Wagen nur von Brod ohne jede Zutat und klarem Wasser lebten.

Aber einer dieser schlauen Leute ver sprach Gregor, ihm 10000 Rubel baar zu beschaffen, wenn er ihn den bei Draganzow gelegenen Wald verkaufen wollte.

Mit diesem Walde war es indeeden eine eigene Sache! Ein altes Herkommen gab den Bauern aus dem Dorfe Draganzow das Recht, alljährlich eine bestimmte Menge Holz dort zu schlagen, und diese Holzgerechtigkeit war für die den Schnaps mehr als die Arbeit verdienenden Landleute eine ansehnliche Geldquelle gewesen. In der hohenarmen Gegend wurden die Stämme aus dem Walde Draganzow stets sehr gut bezahlt. Gregor hatte sich schon oft über dieses Holzrecht geärgert, und er mußte seinen Bauern gewaltig auf die Finger zeigen, sonst trugen sie ohne Bedenken das Doppelte der ihnen zukommenden Menge davon.

Der Gutsherr machte auf jeden Vorfall auch dieses Holzrecht geltend, aber der Geldbarleiher bewies ihm, daß es mit Hilfe eines geschickten Advokaten gar nicht so schwer sei, vor Gericht den Bauern den Wald zu entreißen. Und als er weiter sagte, daß die reichste Erbin in dem ganzen Kreise dem jungen Draganzow ihre Hand reichen wolle, wenn nur auf dem Gutsherr bessere Verhältnisse herrschten, da unterschrieb Gregor den Paß, und erhielt im Publikum auf die reiche Erbin sogar 20000 Mark zugesichert.

Der Waldprozeß wurde in Gang gebracht, und das Gericht entschied für den Gutsherrn. Sadovrändige hatten festgestellt, daß die Bauern den Wald in der That so verwüthet hatten, daß ihm der Untergang durch diesen Anschlag drohte. Den bisherigen Holzbederhtigen sollte nur eine mäßige Entschädigung ausgehört werden.

Gregor Draganzow ritt am Abend des entscheidenden Urtheilstages in bester Laune nach Hause zurück. Was die Bauern zu diesem Urtheil sagen würden, daran dachte er nicht. Die sterbe waren ihm stets mit der größten Unterwürfigkeit begegnet, und wenn sie nun einige Fährten mehr erhielten, würden sie beim Trinken das Launentiren schon vergessen.

Der Gutsherr war nur noch wenige Schritte von seinem Hause entfernt, als ihm mehrere Männer in den Weg traten; er erkannte unter ihnen den Ortsvorsteher und die ersten Dorfbesohner. „Nacht! Nacht!“ herrschte er sie an. „Nein, gnädiger Herr“, antwortete man ihm, „hören sollen Sie uns und müssen Sie uns.“ Wir lassen den Wald nicht aus unsern Händen!

Gregor Draganzow hatte stark getrunken. Sein Gesicht glühte vor Zorn; das Gericht hat entschieden und damit ist die Sache abgethan. „Geht Raun!“

Statt aller Antwort sah sie eine kräftige Frau das Pferd am Zügel. Der Reiter schritt vor, die Reithose pfiff durch die Luft, ein Schmerzgerusch und der Weg war frei. Als Gregor sein Haus betrat, war er schon wieder ruhig geworden, er lagte verächtlich über die Leute, die ihm Trost bieten wollten. Aber er sollte den Ernst der Lage bald verspüren. (Schluß folgt.)

Aus Nah und Fern.

Stahlfuß, 6. August. (Dem leichten Umgeben mit Schutzwaften) ist abermals ein blühendes Menschenleben zum Opfer gefallen. Vorigen Nachmittag nahm der jugendliche Arbeiter Schneider im Bergbauarbeiten einen zufällig auf dem Tisch liegenden Revolver und richtete ihn auf den Vorgesetzten, den Bergbauingenieur, an. Die Wunde war tödlich, der Vorgesetzte starb sofort. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Spritzens. Die Wunde war tödlich, der Vorgesetzte starb sofort. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Spritzens.

Reichenbach (Sachsen), 6. August. (Zusammenbruch eines Heeres.) Ein schwerer Unfallsfall hat sich gestern Morgen im Reichenbach bei dem Bergbauarbeiten ereignet. Ein Arbeiter ist durch einen Zusammenbruch des Bergbauarbeiten tödlich verletzt worden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Am Grabe der Mutter erschossen.) Der Sohn eines Mannes, der in Berlin lebte, erschoss seine Mutter. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Der erste große Staatskonkurs.) Ein großer Staatskonkurs hat in Berlin stattgefunden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Die neue große Staatskonkurs.) Ein großer Staatskonkurs hat in Berlin stattgefunden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Die neue große Staatskonkurs.) Ein großer Staatskonkurs hat in Berlin stattgefunden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Die neue große Staatskonkurs.) Ein großer Staatskonkurs hat in Berlin stattgefunden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Die neue große Staatskonkurs.) Ein großer Staatskonkurs hat in Berlin stattgefunden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Die neue große Staatskonkurs.) Ein großer Staatskonkurs hat in Berlin stattgefunden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Die neue große Staatskonkurs.) Ein großer Staatskonkurs hat in Berlin stattgefunden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Die neue große Staatskonkurs.) Ein großer Staatskonkurs hat in Berlin stattgefunden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Die neue große Staatskonkurs.) Ein großer Staatskonkurs hat in Berlin stattgefunden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Die neue große Staatskonkurs.) Ein großer Staatskonkurs hat in Berlin stattgefunden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Die neue große Staatskonkurs.) Ein großer Staatskonkurs hat in Berlin stattgefunden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Die neue große Staatskonkurs.) Ein großer Staatskonkurs hat in Berlin stattgefunden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Die neue große Staatskonkurs.) Ein großer Staatskonkurs hat in Berlin stattgefunden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Berlin, 6. August. (Die neue große Staatskonkurs.) Ein großer Staatskonkurs hat in Berlin stattgefunden. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Eisenwege, 6. August. (Fall von Mauer.) Am Sonntag wurden wegen Herabfallender Mauer, Bergbauarbeiten in der Höhe von drei Geschossen, der Bergbauarbeiter tödlich verletzt. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Wien, 6. August. (Erschossen.) Bei den Schießarbeiten des Jahresfestes wurde ein Mann tödlich verletzt. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Wien, 6. August. (Erschossen.) Bei den Schießarbeiten des Jahresfestes wurde ein Mann tödlich verletzt. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Wien, 6. August. (Erschossen.) Bei den Schießarbeiten des Jahresfestes wurde ein Mann tödlich verletzt. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Wien, 6. August. (Erschossen.) Bei den Schießarbeiten des Jahresfestes wurde ein Mann tödlich verletzt. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Wien, 6. August. (Erschossen.) Bei den Schießarbeiten des Jahresfestes wurde ein Mann tödlich verletzt. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Wien, 6. August. (Erschossen.) Bei den Schießarbeiten des Jahresfestes wurde ein Mann tödlich verletzt. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Wien, 6. August. (Erschossen.) Bei den Schießarbeiten des Jahresfestes wurde ein Mann tödlich verletzt. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Wien, 6. August. (Erschossen.) Bei den Schießarbeiten des Jahresfestes wurde ein Mann tödlich verletzt. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Wien, 6. August. (Erschossen.) Bei den Schießarbeiten des Jahresfestes wurde ein Mann tödlich verletzt. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Wien, 6. August. (Erschossen.) Bei den Schießarbeiten des Jahresfestes wurde ein Mann tödlich verletzt. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Wien, 6. August. (Erschossen.) Bei den Schießarbeiten des Jahresfestes wurde ein Mann tödlich verletzt. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Wien, 6. August. (Erschossen.) Bei den Schießarbeiten des Jahresfestes wurde ein Mann tödlich verletzt. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Wien, 6. August. (Erschossen.) Bei den Schießarbeiten des Jahresfestes wurde ein Mann tödlich verletzt. Die Ursache war die unvorsichtige Handhabung des Bergbauarbeiten.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde. Freitag den 8. August Abends 7 Uhr, Sonabend Barmhertigs 8 1/2 Uhr Gottesdienst. Sonabend Nachm. 4 Uhr Jugendgottesdienst. Abendmahl Abends 7 1/2 Uhr, Morgens 6 1/2 Uhr.

Marktbericht.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Der Markt war mit lebendem und todtm Geflügel reich besetzt.

Vermischtes.

* Der „gute Hirte“ und die „frommen Schafe“. In der Predigt...

* „Anleitung zur heiligen Schrift. Inwiefern ist ein Bauer dem Schulmeister zu danken...“

Stornirte S. Otto Witt, Beckerstraße 2. — Dem Schmied Theodor Hoffmann...

Standesamtliche Nachrichten.

5. August. Der Kaufmann Gottlob Friedrich Weber, Leipzig und Gehobig Götz, Mittelwehle 5.

5. August. Dem Handwerker Albert Große T. Elia Emma, Gerschlack 8. — Dem Maurer Hermann Edelwitz...

14. Sitzung der 4. Klasse 182. Kgl. Preuss. Gallerie.

Table with 2 columns: Name and various numerical data points.

14. Sitzung der 4. Klasse 182. Kgl. Preuss. Gallerie.

Table with 2 columns: Name and various numerical data points.

Standesamtliche Nachrichten.

5. August. Der Kaufmann Gottlob Friedrich Weber, Leipzig und Gehobig Götz, Mittelwehle 5.

14. Sitzung der 4. Klasse 182. Kgl. Preuss. Gallerie.

Table with 2 columns: Name and various numerical data points.

14. Sitzung der 4. Klasse 182. Kgl. Preuss. Gallerie.

* Der Schneider Herr Schneider. Der dreijährige Krieg hatte auch der Berührung...

14. Sitzung der 4. Klasse 182. Kgl. Preuss. Gallerie.

Table with 2 columns: Name and various numerical data points.

14. Sitzung der 4. Klasse 182. Kgl. Preuss. Gallerie.

Table with 2 columns: Name and various numerical data points.

Mk. 1.64 Abonnementspreis für 2 Monate Mk. 1.64 bei allen deutschen Postämtern.

„Kölner Tageblatt“

General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen... 6 Mal wöchentlich im Format der Kölnischen Zeitung...

„Militärisches Unterhaltungsblatt“... „Mora“ Blätter für Unterhaltung und Belehrung... „Blätter für Landwirthschaft“...

Das Kölner Tageblatt betreibt den Standpunkt einer nationalen Politik... Das Kölner Tageblatt betreibt den Standpunkt einer nationalen Politik, ohne sich bei den Fesseln der inneren Politik in den Dienst einer Partei zu stellen...

„Unschuldig verurtheilt“

wird auf Wunsch gratis nachgeliefert.

Anzeigen

„Kölner Tageblatt“

in den Provinzen Rheinland und Westfalen die größte, zweckmäßigste und doch billigste Verbreitung.

Auflage 22000.

Probe-Nummern auf Wunsch gratis u. franco.

Sänger-Extrazüge nach Wien.

Am 13. August d. J. werden anlässlich des deutschen Sängerbundesfestes...

aus Leipzig Dresden, S. 1255 Nachm. 1257 Nachm. ... Dresden-Alst. 510 „ 510 „ 612 Nachm. 635 Nachm. ...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Die Rückfahrt der Züge in Wien erfolgt am 14. August früh von 5 44 Uhr...

Kola-Nuss-Liqueur!

Dieser wohlgeschmeckende, milde, heilkräftige Bitter-Liqueur ist von mir aus der afrikanischen Kola-Nuss hergestellt...

Julius Krahnstöver, Rostock i. M. Rosenbranntwein-Brennerei seit 1803. Säfte- und Liqueur-Fabrik.

Kur- und Naturheilanstalt

Solide Preise. Gute Erfolge. Prospective frei. Im Parkhote. Das ganze Jahr geöffnet. Persönlicher Leiter Dr. med. Neideck.

Viele 1000!!!

Zungenleiden fanden sichere und schnelle Hilfe durch den Gebrauch der ächten...

Butter! Käse! Honig!

Träge fische Züchrig-Grasbutter mit eis verpackt. American cooking-cure...

Das größte reine Roggenbrot

Das größte reine Roggenbrot u. in den bekannten Verkaufsstellen.

Groses wohlschmeckendes Roggenbrot

empfiehlt die Bäckerei Friedrichstraße 20.

Sarg-Magazin.

Sorge in allen Größen empfiehlt bei vorerwähnten Fällen G. Vogler, Tischlerei, Lützenburgerstr. 1.

Dr. Becker, „Lieber die Ehe“

in 7 Kinderbüchern. Gegen 1 Mk. in Marken franko. Literat. Bureau, Leipzig, Gutenbergstr. 19.

Das Wunderbuch

(6 u. 7. Buch Moses) d. i. Ausz. aus altschribt. u. cabalistischen Schriften...

R. Jacobs, Buchhandlung

Blankenburg a. H.

Mauerarbeiten

wird angenommen bei J. Müller, Maurer, Friedrichstraße 48.

Ein Dame findet gute Pension

Poststraße 12, 2 R.

Einzel- und Familienstücke

wird angenommen bei Kappellgasse 8, 3 R.

Privat-Wittgenstr.

Krukenbergstraße 10, 1. Et.

Das größte Brod

und Frühbrot liefert die Bäckerei Oberglauch 41.

Hüte werden ungenüht u. fein garnirt

sowie Damen- u. Kinderhüte schön und billig gefertigt. Geilstraße 81, 2. Et.

Maler- und Anstreicherarbeiten

werden sauber und billig ausgeführt. Gang 47. part.

Juligrand-Draht

ist wieder zu billigen Preisen angekommen. S. Linde, Liebenauerstr. 6, part.

Jean Fränkel Bank-Geschäft

Berlin W. Behrenstrasse 27, I. Reichsbank-Giro-Conto. — Telephon No. 60. vermittelt Cassa, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Deutsche Levante-Linie.

Regelmäßige wöchentliche Expeditionen erdfräsiher deutscher Dampfer von Hamburg ohne Umhäng nach Pyraeus, Syra, Smyrna, Saloniki, Konstantinopel, Galatz und Braila mit Durchfahrten nach allen Hauptplätzen der Levante...

Billigste und schnellste Route für Passagiere

nach dem Norden Englands, den Lake-Districten, Lancashire und Yorkshire. Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und West Hartlepool — vice versa.

Bad Gottlebena.

Eisen-Moor-Bäder, Mineral-Wasser-Bäder, russische und Kiefernholz-Dampfbäder, elektrische Bäder, Inhalations-Einrichtung, mineralische und medicinische Bäder jeder Art, Frisch-Curanjant im Curpauze.

Verdingung.

Die Ausführung der Dachdeckung mit Zinkblech ca. 710 Quadratmeter, sowie die erforderlichen Klempnerarbeiten...

Ausschreibung.

Die Ausschreibungs- und Regulierungsarbeiten für Neuherstellung der Berlinerstraße zwischen Zeilauer- und Halberstädterstraße...

Verdingung.

Die Ausführung der Dachdeckung mit Zinkblech ca. 710 Quadratmeter, sowie die erforderlichen Klempnerarbeiten...

Maul's Wermuthwein. Auf 10 Ausstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichnet, zuletzt wieder in Karlsruhe mit der gold. Staatsmedaille und in Würzburg mit der goldenen Medaille prämiert.

Hugo Bornschein, Buchbindermeister in Leuschberg, Vertreter des General-Anzeiger zu Halle a. S. für Dürrenberg und Umgegend.

Sommercurort Mulda. 440 Meter ü. M. Station der Linie Freiberg-Bienenmühle. Bekannter Curort, geschützt im Thale gelegen, mit großen, unmittelbaren an den Ort heranziehenden Fichtenwäldern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18900808028/fragment/page=0004

Die... eine Unt... danc... Stai... richt... gehen... das be... Nils be... Schif... richt... fähig... mühen... würde e... geben... als Pro... richtig... über f... der Jut... tren, a... Schmä... läßt... die Um... heit be... erhalten... zu voll... Europa... Werben... laum m... neigen... die G... sagt be... Friebe... Bange... dem St... um sein... er läßt... allein e... Friebe... will be... Als we... geüht... Friebe... Zweck... den St... Wierum... immer... Zweck... Friebe... einig... schließ... der Ka... wärts... recht z...